

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen am 10.11.2011 im Treffpunkt Röthelheimpark



1. Begrüßung

Gegen 19.10 Uhr begrüßte der Vorsitzende des Stadtjugendrings Erlangen, Heino Sand, die anwesenden Delegierten, Oberbürgermeister Siegfried Balleis, Frau Birgit Hartwig (SPD) und Herrn Wening (Grüne). Weiterhin die Ehrenamtsbeauftragte Frau Gregor, Herrn Rottmann vom Jugendamt sowie Udo Rathje vom Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt und Christian Löbel vom Bezirksjugendring Mittelfranken. Heino Sand bedankte sich beim Vorstand des Stadtjugendrings Erlangen für die geleistete Arbeit.

Vertreter der CSU sowie Frau Dr. Preuß, der Referent für Kultur und Jugend Herr Dr. Rossmeissl und die Leiterin des Jugendamtes Frau Höllerer ließen sich entschuldigen.

Im Anschluss an die Begrüßung und zur Feststellung der anwesenden Verbände stellten sich deren Vertreter kurz der Delegiertenversammlung vor.

2. Formalia

Von insgesamt 53 Delegierten waren auf der Herbstvollversammlung 41 Delegierte anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Herbstvollversammlung wurde somit festgestellt.

Die Tagesordnung wurde rechtzeitig an die Verbände versandt und einstimmig durch die anwesenden Delegierten angenommen. Als Schriftführer der Herbstvollversammlung wurde Markus Gorny der Versammlung vorgestellt.

Abschließend wurde das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2011, das der Einladung zur Herbstvollversammlung beilag, einstimmig angenommen.

3. Grußwort des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Siegfried Balleis begrüßt in einem kurzen Grußwort alle anwesenden Delegierten und bedankt sich bei allen Jugendorganisationen für ihr Engagement, das den Jugendlichen in Erlangen zu Gute komme. Sein Dank gilt auch dem Mut, das Stadtteilhaus im Röthelheimpark aufzubauen und es seit der Eröffnung hervorragend zu führen. Dies zeige sich auch in den Bürgersprechstunden, in denen bisher keine Probleme in Bezug auf das Management des Stadtteilhauses berichtet wurden. Im Anschluss an das Grußwort geht Oberbürgermeister Siegfried Balleis zur Ehrenbriefverleihung über.

4. Ehrenbriefverleihung

Es wurden zwei Ehrenbriefe der Stadt Erlangen verliehen.

Die erste Auszeichnung wurde an Bernhard Beer vom Jugendclub Omega vergeben. Der 26-jährige wurde vor allem für sein langjähriges Engagement im Jugendclub geehrt. Zwei Jahre war er auch 1. Vorsitzender des Dachverbands Erlanger Jugendclubs. Darüber hinaus war er als Stadtschülersprecher und Jugendgruppenleiter des Roten Kreuz tätig. Seit 2008 engagiert er sich als Ortsbeirat der Grünen in Tennenlohe.

Die zweite Auszeichnung ging an die Jugendorganisation des Bund Naturschutz, die derzeit aus bis zu 15 Mitgliedern besteht. Neben einer breiten Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Beteiligung bei den internationalen Wochen gegen Rassismus, sowie der Unterstützung von Veranstaltungen des Stadtjugendrings betreibt man den



Foto: Heino Sand

„Umsonstladen“, der für ein nachhaltigeres Konsumverhalten werben soll.

Aber auch mit verschiedenen Aktionen hatte die Jugendorganisation in der Vergangenheit auf ihre Raumnot aufmerksam gemacht.

Vorerst ist die Jugendorganisation in der Hauptstraße 114 zu finden. Die bisherige Finanzierung ist jedoch nur bis April 2012 gesichert. Die Entscheidung über eine Verlängerung hängt vom Stadtrat ab.

In diesem Zusammenhang richtete der 1. Vorsitzende Heino Sand auch das Wort an Oberbürgermeister Siegfried Balleis, zukünftig für eine bessere Informationspolitik der Stadt zu sorgen. Jugendorganisationen dürften im Zuge eines Verkaufs oder einer Sanierung der Gebäude nicht als Letzte davon erfahren, dass sie ausziehen müssen.

5. Nachwahlen

Gemäß Tagesordnung waren zwei Beisitzer für den Vorstand des Stadtjugendrings Erlangen zu wählen. Zu dieser Nachwahl konnten Delegierte und Nichtdelegierte vorgeschlagen werden.

Den Wahlvorstand bildeten Herr Rathje, Herr Löbel und Herr Rottmann. Als Wahlvorstandssprecher wurde Herr Löbel bestimmt, der von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde.

Zwei Kandidaten wurden vorgeschlagen, die sich der Delegiertenversammlung kurz vorstellten und damit ihre Bereitschaft erklärten, für die Wahl zur Verfügung zu stehen.

Matthias Kirsch: Seit vielen Jahren im CVJM tätig. Hat viel Spaß und bereits Erfahrung in der Gremienarbeit.

Jens Reinke: Lange Zeit bei den Pfadfindern, BdP Stamm Asgard, aktiv und würde sich freuen, im Stadtjugendring Erlangen mitarbeiten zu können.

Weitere Vorschläge gab es nicht. Der Wahlvorstand stellte den Antrag auf offene Abstimmung, der einstimmig von der Versammlung beschlossen wurde. Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind alle 41 stimmberechtigten Delegierten anwesend. Über beide Kandidaten wurde einzeln abgestimmt.

Auf die Kandidaten entfielen (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen):

Mathias Kirsch 40-0-1 Stimmen

Jens Reinke 41-0-0 Stimmen

Beide Kandidaten nahmen die Wahl an. Danach beendete der Wahlvorstand seine Arbeit.

6. Schwerpunktthemen

6.1 Kongress „Kinder.Stiften.Zukunft“

Frau Nickles, die seit 20 Jahren für das Jugendamt tätig ist, stellte den Delegierten das Projekt der Bertelsmann-Stiftung „Kinder.Stiften.Zukunft“ vor. Der Kongress hierzu findet am 21.04.2012 in der Georg-Zahn-Schule in Erlangen statt. Es handelt sich um eine Tagesveranstaltung mit insgesamt 3 Workshops und Vorstellung derer, die sich im Projekthandbuch vorstellen. Neben der Bekämpfung der Kinderarmut soll es in dem Kongress darum gehen, wie Jugendorganisationen und ihre möglichen Förderer besser vernetzt werden können. Erstellt werden soll ein umfangreiches Projekthandbuch. Die notwendigen Unterlagen werden über die Geschäftsführerin Silke Ulrich an alle Verbände weitergeleitet. So können Verbände Ihre Projektziele und –ideen vorstellen. Bei der Suche nach möglichen Förderern muss es nicht nur um finanzielle Mittel gehen. Auch Logistik, Räume oder Personal können für mögliche Projekte angefragt werden. Frau Nickles betonte dabei, dass es auf der Seite der Unternehmen und Stiftungen eine große Bereitschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendprojekten gibt aber auch der Wunsch nach einem Ansprechpartner gibt, der die Nachfrage und die Angebote koordiniert.

Auf Anfrage aus der Delegiertenversammlung nach der Rolle der Bertelsmann-Stiftung erklärte Frau Nickles, dass die Stiftung die Aktion im Bereich der Logistik und die Mittel der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Onlineverfügbarkeit, Referenten) unterstütze. Inhaltlich ist diese Aktion völlig frei und in keiner Weise an Vorgaben oder den Namen der Bertelsmann-Stiftung gebunden.

Gefördert wird Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des KJHG bis zum 27. Lebensjahr. Es ergeht die Bitte, die Bögen nach dem Versand an die Verbände so bald wie möglich zurück zu senden. Der Projektkatalog soll bis Ende Januar 2012 fertig gestellt sein und auch nach dem Kongress zur Verfügung stehen.

6.2 Informationen zur JULEICA

Matthias Buggert stellte die Anforderungen und Neuerungen zur Juleica vor. Eine große Änderung zur Verlängerung der JULEICA besteht nun darin, dass innerhalb von 3 Jahren Nachschulungen von insgesamt 8 Stunden nachgewiesen werden müssen. Die Nachschulungsstunden können aufgespart werden. Die Nachschulungen können über den Stadt- oder Kreisjugendring sowie über die Verbände absolviert werden und werden für die Verlängerung anerkannt. Bei Nachschulungen über die Verbände ist ein entsprechender Nachweis vorzulegen. Es erging die Bitte, diese Information an alle Verbände weiterzugeben.

Matthias Buggert ging noch kurz auf das Onlineverfahren der JULEICA ein. Mittlerweile gibt es weniger Probleme. Sollten dennoch Fragen oder Probleme auftreten, können diese gerne an den Stadtjugendring gerichtet werden.

In diesem Rahmen warb Matthias Buggert auch für die MAS-Reihe (Juleica-Ausbildung des SJR), die am 21./22.01.12 und 25./26.02.12 stattfinden wird. Flyer zur MAS 2012 lagen zur Herbstvollversammlung 2011 aus. Auch im nächsten Jahr wird wieder eine Vielzahl an Abendseminaren, z.B. für die Verlängerung der JULEICA, angeboten. So ein Zuschuss-Seminar (28.03.12), die Gesundheitsbelehrung (20.04.12), Rechtseminar (03.05.2012) oder am Ende des Jahres 2012 ein Seminar zum Thema „Fundraising“ (11.10.12). Sollte darüber hinaus weiterer Bedarf an Seminaren durch die Verbände bestehen, wurde die Bitte geäußert, diesen Bedarf beim Stadtjugendring Erlangen zu melden.

Kommendes Jahr soll auch der JULEICA-Kongress einen neuen Anlauf nehmen (17./18.11.12). Auch diese Zeiten werden voll für den Nachweis der Nachschulungen zur Verlängerung der JULEICA angerechnet. Weitere Informationen sind demnächst auch unter www.juleica-kongress.de zu finden.

Zuletzt stellte Matthias Buggert noch die EhrenamtsCard vor (in Erlangen gibt es die Aktiv-Card). Bei Interesse sind weitere Informationen unter www.ehrenamts-card-bayern.de zu finden. Je mehr Interessenten nach der EhrenamtsCard nachfragen, desto größer die Chance, dass diese auch in Erlangen einge-

führt wird. Frau Gregor erläuterte hierzu, dass die EhrenamtsCard derzeit als Projekt läuft und man weiter beobachten wird, wie sich die EhrenamtsCard entwickelt.

7. Jahresplanung 2012

Andreas Drechsler stellte die Jahresplanung 2012 des Stadtjugendrings Erlangen vor. Alle Termine wurden auch schon im Zuge der Einladung zur Herbstvollversammlung versandt.

Neben den bereits durch Matthias Buggert genannten Seminarterminen sind geplant:

24.04.12	Frühjahrsvollversammlung des SJR beim CVJM
01.05.12	Anmeldeschluss für die teilnehmenden Gruppe der Lupenaktion
12.05.12	Auftaktveranstaltung zur Lupenaktion
16.07.12	Abgabeschluss zur Lupenaktion
23.07.-03.08.12	Ausstellung der Ergebnisse der Lupenaktion im Rathaus-Foyer
20.11.12	Herbstvollversammlung des SJR (Örtlichkeit noch offen)
05.-07.12.12	Mittelfränkischen Kinderfilmfest (MiKiFiFe) im Kulturzentrum E-Werk

Heino Sand informierte, dass auch für das Jahr 2012 wieder 2 kostenlose Projekte zum MiKiFiFe durch den Stadtjugendring Erlangen vergeben werden. Frei nach dem Motto: „Wer zuerst kommt mahlt zuerst“ sollen sich interessierte Gruppen oder Verbände rechtzeitig melden.

Die vorgestellte Jahresplanung 2012 wurde einstimmig angenommen.

Frau Hartwig hat noch eine Bitte zum Bolzplatz in der Pommernstr. geäußert. Insgesamt müssen ca. 75.000 EUR für Fangzäune aufgebracht werden. Es steht derzeit auf der Kippe, dass die Mittel genehmigt werden. Wer aus der Gegend kommt, soll sich für eine Genehmigung stark machen, beispielsweise durch Eingaben in den Stadtrat.

8. Haushalt 2012

Silke Ulrich stellt den Haushalt 2012 vor. Dieser wurde mit der Einladung zur HVV versandt. Sie stellt die wesentlichen Punkte vor:

- Gesamtausgaben in Höhe von 449.200 EUR

- Einzelplan 1 (Geschäftsführung):

Mehreinnahmen z.B. durch Medienverleih (Werkzeugkoffer, Bühne) und Auflösung der Zweckgebundenen Rücklage für die Medienstelle. Dieser stehen die geplanten Anschaffungskosten für neue Medien gegenüber.

- Einzelplan 2 (Aktivitäten):

Mehreinnahmen durch Seminare geplant; Auflösung der Rücklage in Höhe von 3.500 EUR für internationale Maßnahmen; Höhere Ausgaben für Referentenhonorare sowie Ausgabe für internationale Maßnahmen.

- Einzelplan 3 (Treffpunkt Röthelheimpark):

Unterschiede ergeben sich durch den Wegfall von Aufwendungen für Erstausrüstungen, Ausgabesteigerungen für Personal sowie Unterhalt und Bewirtschaftung der Räumlichkeiten. Der Einzelplan 3 ist ausgeglichen.

- Einzelplan 4 (Zuschüsse Jugendorganisationen): Bleibt im Vergleich zum Vorjahr gleich.

- Einzelplan 5 (Allgemeines Finanzwesen): Bleibt ebenfalls zum Vorjahr unverändert.

Nicht ausgeschüttete Zuschüsse gehen nicht verloren sondern wandern in die Rücklage. Somit stehen diese in Folgejahren zur Verfügung.

Der vorgelegte Haushalt 2012 wurde durch die Vollversammlung einstimmig genehmigt.

9. Anträge und Sonstiges

- Die anwesenden Delegierten bedanken sich herzlich für das Catering durch das Team des Cafe Krempl (EJ), das sehr gut war.
- Matthias Buggert bat um Rückgabe der Fragebögen zum Thema „Internationales“.
- Weiterhin bat Matthias um Rückmeldung, wenn Verbände Kontakte zu Riverside aufbauen möchten. Es werden gerne auch Interessentenanfragen anderer Verbände entgegengenommen.
- Die neuen Werkzeugkoffer und deren Standort im Treffpunkt wurden beworben. Informationen lagen zur Herbstvollversammlung aus.

Erlangen, 10.November 2011

Markus Gorny
Schriftführer

Heino Sand
Vorsitzender